

BÜRGELER TÖPFER - CHRONIK 1651 - 1675

1654 **B** **Jahn, Samuel**

KB Freyburg/U.

Sohn des Johann Jahn in Bürgel, heiratet 1656 in Freiburg als Töpfer.

1657 um **B** **Meisterwerdung**

Ratsrechnung

Jahn, Christian I

1660, 12.07. Weimar **Innungssatzung**

KrAC B XXI/76 Nr. 3

Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg bestätigt der Töpferinnung in Bürgel ihre erste Innungssatzung. Original mit Siegel im Keramikmuseum Bürgel.

1660, 19.09. Altenburg **Jahrmartsgeld**

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 7

Die Bürgeler Töpfer erhalten vom Herzog in Altenburg die Genehmigung, künftig von auswärtigen Töpfern, in deren Städten sie zu Jahrmärkten dem dortigen Handwerk bezahlen müssen, in Bürgel bei Jahrmärkten ebenfalls so viel verlangen zu dürfen.

1660 vor **B** **Meisterwerdung**

KrAC B XXI/76 Nr. 3

Rößler, Johann II

1660 vor **Meisterwerdung**

Jahn, Johann

1660 vor **B** **Meisterwerdung**

Ratsrechnung 1666

Föcke, Andreas

1663, 17.02. B **Unvergläste Äsche**

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 20

In einer Auseinandersetzung der Bürgeler Töpfer mit den Eisenberger Töpfern über den Vertrieb von "unverglästen Äschen" auf Bürgeler Märkten verweist der Bürgeler Rat darauf, dass eine solche Klausel in den Innungakten der Bürgeler Töpfer nicht enthalten ist und sich die Innung gefälligst um Klärung beim Herzog bemühen soll.

1663, 14.05. Altenburg **Jahrmärkte**

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 11

Der Herzog zu Altenburg genehmigt die Hinzufügung eines Artikels zur Bürgeler Innungssatzung (Inhalt unbekannt) und lehnt den Antrag ab, dass künftig überhaupt keine unglasierte Ware mehr durch auswärtige Töpfer verkauft werden darf. Im übrigen soll den auswärtigen Töpfern der Besuch der Bürgeler Wochenmäkte verwehrt sein.

1665, 20.05. B Lehrbeginn

Innungsbuch1665/1740

Andreas Jahn, Sohn des Christoph Jahn zur Lehre bei Hans Rößler für 3 Jahre angenommen.

1665 vor Wetzdorf Meisterwerdung

KB Wetzdorf

Hellmuth, Georg

1666 B Meisterwerdung

Ratsrechnung 1666

Otto, Carol

1666 B Strafen

KrAC B VI/21 Nr. 1

In die Stadtrechnung 1666 zahlen der Töpfermstr. Hans Rößler 2 Gulden 18 Groschen (=1 aßo) und seine Frau Margarethe 20 Groschen Strafe ein.

1667, 02.02. B Lehrbeginn

Innungsbuch1665/1740

Falcke, Cyriax, S. d. C. Falcke: Lehre bei Carol Otto

1668, 14.06. B Lossprechung (Geselle)

Innungsbuch1665/1740

Jahn, Andreas

1669, 14.02. B Lossprechung (Geselle)

Innungsbuch1665/1740

Falcke, Cyriax

1669, 01.05. B Lehrbeginn

Innungsbuch1665/1740

Stange, Gottfried aus Freyburg bei Samuel Jahn

1669 vor Meisterwerdung

Jahn, Samuel

1670, 26.02. Altenburg Jahrmärkte

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 16

Der Antrag der Bürgeler Töpfer, dass auf 2 Jahrmärkten in Bürgel keine auswärtigen Töpfer zugelassen werden dürfen, wird abgelehnt. Wenn es aber auswärtige Jahrmärkte gibt, auf die die Bürgeler Töpfer nicht gehen dürfen, dann könne man deren Töpfer auch in Bürgel am Kommen hindern.

1671, Mich. B Lehrbeginn

Innungsbuch1665/1740

Jahn, Samuel, S. d. Christian Jahn bei Vater

1671, 05.03. B Lossprechung (Geselle)

Innungsbuch 1665/1740

Stange, Gottfried

1671, 21.06. Eisenberg Jahrmarkt

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 18

Der Eisenberger Rat beschwert sich über nicht satzungsgemäßes Verhalten der Bürgeler Töpfer gegenüber den Eisenberger Töpfer-Frauen beim jüngsten Exaudi-Jahrmarkt. Es wurden nicht nur Schaugeld erhoben, sondern auch Waren visitiert und gerichtlich eingezogen, für die dann noch Strafe zu zahlen war und dem Gerichtsknecht die Gebühr gegeben werden sollte.

Der Rat zu Eisenberg bittet um Erstattung der Waren und der Straf gelder.

1671, 26.07. B Marktbeschränkungen

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 19

Die Bürgeler Töpferinnung teilt den Eisenberger Töpfern mit, dass nunmehr lt. Verfügung des Herzogs von fremden Meistern auf unserem Markt folgende Waren nicht geschafft oder verkauft werden dürfen: "die eingedunckten, item die schwarzen und grünen, die braunen Töpfe, desgleichen kein schwarzer verglaserter Krug."

1672, 08.02. B Lehrbeginn

Innungsbuch 1665/1740

Stange, Christian aus Freyburg bei Samuel Jahn in Freyburg

1672, 23.06. B Lehrbeginn

Innungsbuch 1665/1740

Wentzel, Christian S. d. Ratswirts Tobias Wentzel bei Carol Otto

1672, 23.06. B Lehrbeginn

Innungsbuch 1665/1740

Rößler, Christoph , S. d. Johann Rößler beim Vater

1672 23.09. B Marktordnung

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 27

Amtsverwalter Schlichtegroll erlässt aufgrund der Innungssatzung und der Herzogl. Verfügung vom 14.5.1663 folgenden Amtsabschied:

- 1. Eisenberger Töpfer geben beim Bauen des Marktes in Bürgel 2 Groschen (zur Hälfte dem Landrichter, zur Hälfte dem Handwerk)**
- 2. Tadelhafte Waren sollen nicht so genau gesucht werden.**
- 3. Unklar ????**

1674, Mich. B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Jahn, Andreas I

1674, 06.08. B Öfen

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 26

Rößler, Johann beklagt sich beim Amt, dass der Rat verlangt, dass er Scheit und Ofen aus der Stadt schaffen soll. Er könne diesem Gebot nicht folgen, allenfalls müsse er alles verkaufen und wo anders hinziehen. Er verweist darauf, dass Kämmerer und Bürgermeister nahe der Kirche wohnten und beide Brennbares in Haus und Boden hätten.

1675, 10.01. B Lossprechung (Geselle)

Innungsbuch 1665/1740

Stange, Christian

1675, 29.04. B Ofen A. Jahn

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 28

Jahn, Andreas, der Michaelis 1674 Meister geworden ist, beschwert sich beim Amtsverwalter, dass ihm der Rat verboten hat, einen Brennofen in der Stadt zu bauen. Er bittet um Hilfe des Amtsverwalters.

1675, 01.05. B Öfen

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 27

Amtsverwalter Schlichtegroll nimmt das Schreiben von Jungmeister A. Jahn zu Anlass, die Situation hinsichtlich der Töpferöfen in Bürgel zusammenzufassen und bittet den Rat zu einer endlichen Resolution zu kommen. "Solche erfolgte Verwilligung müsste sonderlich (im) Innungs- und bei dem Ratsprotokoll niedergeschrieben werden, dass die jetzigen vorhandenen 6 Meister vor alle verwahrlosende Gefahr stehen, alle ihre Öfen an die Stadtmauer (da Christian Jahn allenfalls ein Plätzchen vom Hirtengarten auf Wiederkauf gelassen werden könnte) bringen, noch kein mal mehr als 4 bis 5 Klafter in die Höfe setzen. Mit Absterben jedes jetzigen Meisters auch die Öfen in der Stadt mit abgehen, und suchen müssen, wie sie zumutbare Plätze vor den Stadttoren erlangen und die Brennöfen unter der Hand dahin bringen können..... Zweifle nicht, E.E. Rat würde dies alles in gute Beobachtung nehmen und die Töpfer mit gebührlicher Bescheidgebung zu versehen wissen.... Datum auf dem Amtshause Thalbürgel, den 1.5.1675

1675, 11.05. B Öfen

KrAC B XXI/76 Nr. 3 S. 29

Der Rat antwortet: Bürgerschaft ist gegen weitere Töpfer in der Stadt. A. Jahn wusste vor Bürger- und Meisterwerdung, dass Cyriax Falcke der Ofen verboten wurde. Bei gebührlicher Bitte hätte ihm der Rat einen Platz vor der Stadt angeboten. Außerdem habe Jahn seither nicht von der Schnure gezehrt, sondern bei seinem Schwager (Hans Rößler) gearbeitet. "Es könnte wohl hiernächst gar den andern Töpfern (welche sich bei ihrem Handwerk gar zu viel rausnehmen und mancher gar an die Stadtmauer und darauf baut, dass man bei zukommenden Fällen - und Gott verhüte Kriegszeit - an die Mauer nicht kommen und mit Feuer wohl gar anstecken könnte) eine Zeit gesetzt werden, ihre Öfen vor die Stadt zu bringen u. sich nach Gelegenheit dazu umzusehen."

1675, 04.07. B **Lossprechung (Geselle)**

Innungsbuch1665/1740

Jahn, Samuel - Rößler, Christoph - Wentzel, Christian

1675 **B** **Meisterwerdung**

Kartei Drafehn

Falcke, Cyriax

1675 **B** **Meisterwerdung**

Kartei Drafehn

Stange, Gottfried

1675 vor **Wetzdorf** **Meisterwerdung**

KB Wetzdorf

Hellmuth, Michael